

OBLILTY INDIVIDUALITÄT IST KEIN HINDERUNGSGRUND

Schon bei Standard-Drucksachen birgt das Digitalisieren und Automatisieren der Produktionsprozesse vielfältige Herausforderungen. Umso mehr bei der Individual-Druckerei *TraffiC*, deren Spezialität hochwertige Mailings und anspruchsvolle Kampagnen sind. Mit der Web-basierten *Obility* Print-Business-Plattform gelang es, die Komplexität in digitalen Prozessen abzubilden.

Text und Bilder: **Obility**

Die 1995 gegründete *TraffiC Print Online Solutions GmbH* in Braunschweig mit derzeit etwa 120 Mitarbeitern bietet vielfältige Druckdienstleistungen wie etwa web-basiertes E-Mail-Marketing, personalisierte Webseiten, Online-Marketing-Portale und Programmatic Printing an. Im Geschäftsfeld Solutions entwickelt *TraffiC* Lösungen wie unter anderem Druck und Versand von Geschäftspost, Rechnungen sowie Kontoauszügen. Zudem übernimmt das Unternehmen als E-Commerce Fulfillment-Dienstleister das Lagern, Konfektionieren und Versenden von Waren. »Wir funktionieren anders als andere Druckereien. Die Komplexität unserer Prozesse ist für uns



seit je her eine Herausforderung«, stellt Geschäftsführer PATRICK DONNER fest. »Wir passen in keine Schublade«, grenzt er sein Unternehmen vom Wettbewerb ab. Es liegt auf der Hand, dass innovative IT-Lösungen in den komplexen Prozessen von *TraffiC* eine Schlüsselrolle spielen. Allerdings müssen sie hier besonderen Anforderungen gerecht werden. So gab es auch bei der Auswahl einer geeigneten Lösung für die Digitalisierung und Automatisierung der betrieblichen Abläufe zwei KO-Kriterien.

KO-Kriterium Cloud

Zum einen kam per se kein cloud-basiertes System infrage, da das Unternehmen sehr hohen Wert darauf legt, seine Daten in Eigenregie zu verwalten. Weder Adressen noch Auftragsdaten dürfen außerhalb der Einflusszone von *TraffiC* gespeichert sein. Das war ein zentrales Argument pro *Obility*, das als Print-Business-Plattform sowohl in der Cloud als auch auf einem eigenen Server betrieben werden kann. Vor allem aber die Komplexität der Arbeitsabläufe der Druckerei sprach für die Partnerschaft. »Wir brauchen eine Lösung, die sich flexibel an unsere Anforderungen anpassen lässt. Also ein System mit umfassender Funktionalität,

bei dem wir keine Bausteine anderer Anbieter hinzupacken müssen, um unsere Prozesse vollständig abzubilden«, betont PATRICK DONNER.

Obility-Einführung Step by Step

Den Einstieg schaffte das Unternehmen Anfang 2020 mit der *Obility*-Lagersteuerung. »Wir haben lediglich kleine Details angepasst«, betont IT-Leiter PETER CAMP die reibungslose Implementierung. »Heute verfügen wir im innerbetrieblichen Materialfluss über bislang nicht gekannte Transparenz, können ihn effizienter denn je steuern und jede Materialbewegung verfolgen.« Der nächste Schritt war die Ein-

führung des Smart MIS und ERP2-Systems *PrintManager*. Dieses wartet mit einem einzigartigen Expertensystem für die automatische Kalkulation und Ermittlung der optimalen Produktionswege auf.

»Wir haben den Hebel im Juli 2021 umgelegt«, blickt DONNER zurück. Im Vorfeld hatten seine Mitarbeiter ausreichend Zeit, sich mit der Funktionalität des Systems für die Prozess- und Auftragssteuerung vom Anlegen, Kalkulieren und Verwalten von Jobs bis zum Erstellen von Rechnungen und Lieferscheinen vertraut zu machen. In dieser Zeit wurde auch die Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung eingerichtet, über die *TraffiC* seine Daten automatisch an die DATEV übergibt.

Umsatz ist nicht gleich Rentabilität

Inzwischen hat das Unternehmen Tausende Jobs in *Obility* kalkuliert. Zu Beginn lief die »alte« Kalkulation noch mit. »Die mit *Obility* kalkulierten Preise sind realistischer und berücksichtigen zum Beispiel bei den Allgemerkostenzuschlägen und Initialkosten einige zusätzliche Kriterien. Auch die aktuellen Preissteigerungen bei Energie oder Bedruckstoffen sind in *Obility* flexibel abzubilden. Das heißt, wir agieren mehr mit Eckkosten und können besser nach Projektgrößen sowie unter-



Obility hat 2020 eine leistungsstarke Browser-Anwendung für die Lager- und Materialflusssteuerung mit mobilen Kommunikationsterminals entwickelt, die keine Software-Installation auf Geräten erfordert. Über die bei Lagersteuerungen übliche Funktionalität hinaus wartet die Lösung mit revisions sicheren Chargen-Rückverfolgbarkeit, einer integrierten Zeitwirtschaft und Kostenstellenverwaltung, einer Funktion »Waren in Transport« sowie einem Messaging-System auf. Das Bild zeigt ein Szenario aus dem Lager der *TraffiC Print Online Solutions GmbH*, die Digitaldruck- und Logistik-Dienstleistungen anbietet.

schiedlichen Komplexitäten differenzieren«, erklärt der Geschäftsführer den Vorteil. Insbesondere bei größeren Projekten seien früher etwa die Kosten der von *Traffic* erbrachten Vorleistungen oft nicht ausreichend berücksichtigt worden. Das bisherige System habe die Kosten zu linear ermittelt. Das hat sich mit der *Obility*-Kalkulation geändert. »Wir bekommen den Spagat besser hin, uns nicht mit zu hohen Preisen aus dem Markt zu schießen und unsere teuren Leistungen nicht zu billig zu verkaufen«, so DONNER. Das Unternehmen kann also rentabel arbeiten und faire, transparente Angebote machen.

In diesem Zusammenhang wird *Traffic* auch die Nachkalkulation von *Obility* implementieren. »Wir machen gute und schlechte Umsätze. Mit der Nachkalkulation können wir präzise ermitteln, welche Aufträge wir besser nicht angenommen hätten, weil sie uns zwar Umsatz gebracht, aber unsere Rentabilität verschlechtert haben«, meint DONNER.

Kalkulieren mit Lösungsbausteinen

Bei *Traffic* erfolgt die Auftragskalkulation natürlich nicht produktbasiert. Vielmehr arbeitet das Unternehmen mit Lösungsbausteinen für IT-Leistungen, Web-Entwicklungen, Programmatic Printing etc., die für die Projekte zu Gesamtlösungen integriert werden. Daraus ergeben sich mehrere Hundert Prozessschritte, für die im *PrintManager* jeweils Kostenstellen angelegt sind. Zum Beispiel für die Arbeitsschritte, die bei der Projektrealisierung in der Vorstufe zum Zuge kommen. Die Kosten ergeben sich aus der Multiplikation des voraussichtlichen Zeitaufwands mit den Stundensätzen. Eine Crux war in der Vergangenheit auch die Kalkulation der Logistik- und Portokosten. Mailings



Obility ist ein System, das im Kern auf betriebswirtschaftlichen Funktionen beruht, darüber hinaus jedoch zahlreiche Module für eine effiziente Erledigung betrieblicher Prozesse bietet. Traffic Print Online Solutions nutzt einige davon.

bestehen häufig aus vielen unterschiedlichen Bestandteilen, die in der Konfektionierung zusammenlaufen. Beispiele sind Warenmuster, USB-Sticks und zahllose weitere Dinge. Sie werden von den Kunden aus unterschiedlichen Lagerorten zu verschiedenen Zeitpunkten bereitgestellt. Generell ist die Fakturierung dank der Selektions-Möglichkeiten bei den Belegen einfacher und sicherer geworden.

Parallel zum *PrintManager* führte *Traffic* die Zeitwirtschaft ein. Sowohl die Zeiterfassung mit Stempelkarten als auch die Urlaubsverwaltung einschließlich der Urlaubsbeantragung sowie die Pflege der Stammdaten der Mitarbeiter sind über *Obility* gelöst. Die Daten werden 1:1 für die Lohnabrechnung verwendet. Insbesondere auch in der Konfektionierung ist die Arbeitszeiterfassung mit Stempelkarten wichtig.

Strukturierte Prozesse auch im Vertrieb

Die mit *Obility* strukturierten Arbeitsabläufe bieten zudem den Vorteil, dass sie den Mitarbeitern klare Anweisungen an die Hand geben. Das gilt zum Beispiel für Mitarbeiter im Vertrieb, die über weniger tiefes technisches Know-how verfügen. Sie müssen nur die Klickwege einhalten und

brauchen nicht zu wissen, mit welcher Technik die Projekte später hergestellt werden. *Obility* berechnet die richtigen Preise und erstellt die erforderlichen Arbeitspläne.

Die Auftragsdaten werden strukturiert erfasst und durch den Betrieb geschleust. Dazu wurde ein System benötigt, das die Informationen aus dem Vertrieb in aufbereiteter Form in den Betrieb einsteuert. Aus ihm kommen heute nur noch wenig Rückfragen.

Papierlose Auftragstaschen und Produktionsplanung

Nach der Live-Schaltung der Smart MIS- und ERP2-Funktionalität des *PrintManager* folgten die Anbindung der Shops und die Einführung der elektronischen Auftragstasche. »Wir arbeiten heute rein digital und haben in der Produktion an allen relevanten Stellen Tablets eingerichtet, an denen die Auftragstaschen angezeigt und die BDE-Daten erfasst werden. Wir drucken nichts mehr physisch aus«, beschreibt DONNER die Veränderung.

Aktuell führt *Traffic* die elektronische *Obility*-Plantafel ein. Sie ist das jüngste Modul der *Obility*-Plattform zur Automatisierung grafischer Produktion und Reali-

sierung innovativer Online-Print-Geschäftsideen. Künftig werden alle in *Obility* angelegten Aufträge automatisch in die Planung eingereiht, wobei die Disposition diese bei Bedarf jederzeit flexibel anpassen kann – und aus der Plantafel unmittelbar in die Aufträge zugreifen kann.

»Wir wollten alles in einem System und zudem auch noch web-basiert. Andere Anbieter fokussieren sich mit ihren Systemen auf Kernfunktionen und bieten Schnittstellen für Systeme anderer Hersteller. Das war nicht unser Weg«, betont DONNER. Außerdem habe *Traffic* so für den gesamten Prozess auch nur einen Ansprechpartner.

Der nächste Schritt

Bei *Traffic* laufen täglich viele Hundert Aufträge ein – nicht nur über die Online-Portale. So senden Kunden auch täglich aus verschiedenen Anwendungen Daten, die bei *Traffic* in Programmatic Print-Prozessen automatisch verarbeitet werden. Auch diese Produktion wird künftig vollständig in *Obility* abgebildet und über die Plantafel eingeplant. Bei 70% der Aufträge ist das schon so, für die restlichen 30% arbeiten beide Unternehmen an den Schnittstellen.

Im Tagesgeschäft ergeben sich bei *Traffic* permanent neue Themen, die in *Obility* abgebildet werden müssen. Mit anderen Worten: Das System lebt, die Implementierung wird kaum jemals vollständig abgeschlossen sein. »Deshalb brauchen wir auch das Vertrauen, dass uns *Obility* langfristig auf unserem Weg in die Zukunft begleiten kann. Das hat sich alsbald aufgebaut«, sagt PATRICK DONNER abschließend.



> www.obility.de

Obility ist auch auf der Print & Digital Convention.

